

Der Lohvogel.



Zimmer - Vermieterin: "Witt' schön, Fräulein, möchten's nicht zu mir herüber kommen und ein halb's Stübchen..."



zum Fenster 'raus schauen?"

Scharfer Beobachter. Fritz: "Meine Tante ist viel hübscher als die Deine!" Franzl: "Mag sein, aber meine ist eh!" Seine Ansicht. Vater (reißt): "Ich muß Sie zu meinem Bedauern abweisen!" Freier (verschüdet): "Unglaublich, fünf Töchter haben Sie, da wird's Ihnen doch auf eine nicht antommen!"

Vorbereitung.



Ihr Herr Bräutigam hat aber heute eine große Schnulst nach Ihnen gehabt, gnädiges Fräulein! Woher wissen Sie das? Er bezeugte mir auf der Kreppe... da hatte er schon den Mund gespitzt!

Die perfekte Schneidezin. Ihre Frau wollte sich von dem Samt, den Sie ihr geschenkt haben, selbst ein Kleid fertigen; ist ihr das gelungen? Na, so ganz nicht! Sie hat so lange an dem Samt herumgeschneit, bis schließlich nur ein Band für ihren Hut übriggeblieben ist! Druckfehler. Regelmäßig zur Sommerzeit betam sie ihre Futanfäule.

Vorschlag.



Junge Frau: "Und bringe mir auch eine Kleinigkeit mit, gel. Männchen!" Gatte: "O freilich, wie wär's mit einem kleinen Häufchen, Maus?"

Unter Bummsern. Was macht die Polizei, Ede? Au, sie geht immer meinen Beschäftigungen nach.

Verschneit.

Wie lieb is 's im Lenz, Wenn die Baum' alle blüh'n, Und d' Krast frisch anhebt, Da schreit ma' los Wia's! Auf d' Nacht steht ja 's Schapel Wein voll am Baum, Und 's kann mit verlass'n, Und sie deckt mir scho' traun.

Wie lieb is im Summa, Wenn im Boag' blüht da Rob'n, Da fliegt von die Schein A boomlicher Ton, Auf d' Nacht steht am Himmel A hellster Stern, Zu dem schau' ma auf! Und ham uns so gern.

Wie lieb is 's, wenn's Hirgt wird, 's kann mi' net lian'n, Wenn d' Baum' drauß im Garten Recht voll all traun, Da blüh'n deine Wangen! Wie d' Apfel so fet! Geh her, mei' liebs Dirndel, 's beiß a wenig drei.

O Winter, lieber Winter, Ueber die steht nig' af, Wir sig'n am Ofen, Und boag'n sich' bran, Du bist mei' liebs Weibert, Aoa' Seel' ficht uns an, Verschneit is ja 's Häufert, Verwachtelt is d' Bahn.

Wir san ja so glückt! Und schau' uns in d' Aug'n, O Winter, lieber Winter, 's so tuat uns tang'n, Durch d' Schein' guck a Moosert! Und tuat, als wenn 's litt! Klieg' rei, du arm's Moosert, Und 's Glid is zu dritt.

Wer weiß?



Bankier (zur Gattin, da er sich eine Altiengalerie anlegen will): "Es gelingt dem Heraldiker leider nicht, meinen Stammbaum über den Urgrahobater hinaus zu ermitteln!" Gattin: "Das geh'n, wer weiß, wozu es gut ist!"

Ja so! Förster: "Ob Sie's glauben oder nit, meine Herrschaften, mein Dackl kann pfeifen!" Zuhörer: "Ich glaub's Ihnen nit!" Förster: "Na schaffen S' ihm a mal was, werden S' seh'n, ob er Ihnen nit was pfeift!"

Bei der Werbung. Vater: "Wobon wollen denn Sie meine Tochter ernähren?" Freier: "Ja, was ist sie denn eigentlich am liebsten?"

Ueberstunden. Badfisch (zum andern): "Oh, mein Verehrer, der liebt mich immer mehr, bisher hat er immer nur von drei bis vier Uhr Fensterpromenade gemacht, gestern hat er sogar eine Ueberstunde gemacht!"

Darum.



Du, ich dachte, Du kennst den Advokaten Muel, der gerade vorüberging? Momentan kenne ich ihn nicht. Wieo das? Weil ich ihm einen Hunderte schuldig bin.



Ihr habt den Berichtsvollzieher gleich zu der gebratenen Gans eingeladen? Nat er die Einladung angenommen! Und wie! Gepfändet hat er sie!

Optische Täuschung.



Jäger: "Donnerwetter, da kommen zwei Morbs-Ganshöt, da muß ich mich rasch schußfertig machen."



"Au weh! Bloß Stikläufer!"

Nach und nach. "Was hat Dich herogen, gerade jener Witwe einen Heiratsantrag zu machen?" "Wir gingen zusammen spazieren, und da hat die Nachtigall so beidreiß schön gesungen." "Ist das der ganze Grund?" "Au, zu der Nachtigall gehörte auch ein großer Wald, und der Wald zu einem prachtvollen Rittergut, und das gehört meiner Braut." "Spitter. Glückspitze gebeiher am besten im Walde der Dummheit!"

Verdächtig.



Wissen S, Frau Schmalgruber, die neue Herrschaft, bei der meine Tochter jetzt im Dienst ist, gefällt mir gar nicht. Da muß sie immer an der Zimmertür anklopfen und warten, bis "herin!" gerufen wird. Das werden doch nicht vielleicht am Ende Banknotenfälscher sein?"

Vorschlag zur Güte. Junge Frau (resigniert): "Wer Mal habe ich diesen Morgen neues Fleisch gekauft, und jedesmal ist mir's angebrannt!" Gatte (tröstend): "Na, da versuch's halt zum fünften Mal!" Junge Frau: "Ach Schag, mein Wirtschaftsgeld ist jetzt verbraucht bis auf drei Mark... wollen wir dafür nicht lieber im Gasthaus speisen gehen?"

O, diese Kerze!



Wie, Gnädigste sind hier, um zuzunehmen? Aber das muß ein Irrtum sein, denn mich haben sie bergeschickt, damit ich abnehme!"

Fein heraus! "Warum bist Du denn so lustig?" "Ja, weißt Du, wegen meiner schlichten roten Kie, ich mittag nit zu essen, und heut gibt's grad Windfleisch mit gelbe Rüben, die ich gar nicht mag!" "Berühmte. Heut nacht ist unter Klavier gestochen worden!" "Hat Ihr Mann schon die Angei-ge gemacht?" "Nein, ich glaub' immer, er steckt selbst mit dahinter!"

"Eiel"

Freidenam war ihre Jugend, Von Geysperitium untröst, Doch fand auf dem Fied der Tugend Sie zum tragen Kraft und Trost.

In der Ehe war beschieden Ihr des Summers dumfse Qual, Doch erweinte sie den Frieden Sich mit Tränen ohne Zahl.

Niemand sah sie je veragen, Fest stand sie im herbsten Leib, Alles hat sie fiels getragen, Nur kein unmodernes Kleid.

Ein gutes Herz. Der Diätar Hungerlet kommt zu seinem Jugendfreunde, dem Bierbrauer Malzer, und bittet ihn, ihm drei Mark zu leihen. "Gott Du haben, mein Junge," sagt Malzer, holt einen Beutel voll Dreimarkstücke aus dem Schranke und schüttet den Inhalt auf den Tisch: "So - such' Dir einen raus!"

Der richtige Titel.



Dame: "Sehen Sie, Herr Baron, dort oben die Villa? Darin wohnen drei noch unverheiratete Stufen von mir." Baron: "So, so! Also gemüßfermaßen auch eine Wartburg, Gnädige!"

Ein Schwindelblatt. A. (in der Zeitung lesend): "Höre mal: Dame von angenehmem Veyhern, hübschstem Charakter, vermögend und häuslich, sucht sich zu verheirlichen." B.: "Alles Schwindel! So eine ähnliche Annonce stand vor zehn Jahren in dieser Zeitung... Daraufhin habe ich meine Alte getriegt!"

Reinigungsmittel.



Frau: Minna, die Treppengeländer sind bei uns immer so schmutzig. Ich war bei Frau Meier, da waren sie spiegelblank." "Ja, die Frau Waier hat auch drei kleine Jungen, die den ganzen Tag auf dem Treppengeländer herunterrutschen!"

Auch ein Verdienst. A.: "Wieo wirst Du Dir den nächsten Monat täglich zehn Mark verdienen?" B.: "Na, ich bin doch vom Gericht zu einem Monat Gefängnis oder dreihundert Mark Geldstrafe verurteilt worden und ich werd's ab-sitzen!" "Nachhaltig. Patient (besorgt): "Mein Zustand hat sich wohl verschlimmert, Herr Doktor, Sie schütteln den Kopf?" Arzt: "Nein, beruhigen Sie sich, den schüttle ich noch über den vorigen Patienten!"

Reinigkeiten.



Glaubst Du, daß der Herr verheiratet ist? "Nein, dazu sieht er mir viel zu lustig aus!"

Ursache und Wirkung.



Wie kommt's denn, daß dem Maler Finsel immer so lustige Gesichter auf seinen Bildern gelingen? "Ja, weißt Du, der schneidet beim Malen immer eine so komische Bi-sage, daß seine Modelle und seine ganze Umgebung einfach nicht aus dem Rahmen herauskommen!"

Wer lieben will, muß leiden. Zahnarzttochter (den Verehrer, der um ihre Hand anhalten will, an der Tür empfangend): "Papa ist schlecht gelaunt, Schag, weil heute noch kein einziger Kunde gekommen ist! Laß Dir doch, bevor Du um meine Hand anhältst... einen Zahn ziehen." Die Macht des Gesanges. Dienstmädchen: "Ach, Fräulein, da hätten Sie aber beinahe ein Unglück angerichtet." Fräulein: "Wieo?" Dienstmädchen: "Ach, drüben auf dem Hauße arbeitet ein Dachdecker; als Sie eben zu singen anfangen, war er beinahe heruntergefallen!"

Grob.



Die Damen (sehr redselig): "Ach Gott, wie kann man nur angeln! Das ist doch so furchtbar langweilig!" Der Angler: "Zuee, ich unterhalt' mich sehr gut mit die Fische, die sind nämlich stumm!"

Mißverständnis. Mann (liest aus der Zeitung vor): "Der Landtag hat heute die erste Lesung der neuen 'Novelle' erbetigt." Frau: "Die hätten doch auch etwas anderes zu tun, als Novellen zu lesen!" Ein Gefühls-mensch. "Allo Frau, ich bin jetzt dem Tier-schupperein beigetreten, daß Du Dich also nicht unterstest, dem Hund oder der Kasse etwas zu Leide zu tun, sonst jähling ich Dir alle Knochen im Leibe lesen!"

Einbildung!



Und da soll man nicht eingebildet werden, wenn selbst so ehrwürdige, alte Herren von nichts anderem reden, als von uns."